

Mit **LIFT** zur Lehrstelle

Eine gute Anschlusslösung oder Lehrstelle ist auch für „Jugendliche mit erschwerter Ausgangslage“ möglich. Das zeigt das Jugendprojekt LIFT, das präventiv Jugendliche vom 7. bis 9. Schuljahr unterstützt. Nach der Probephase können nun neue Schulen bei LIFT mitmachen.

Sie räumen Regale ein, überwachen eine Maschine, helfen im Verkauf oder verpacken feine Produkte. An Wochenarbeitsplätzen verrichten Jugendliche leichte Arbeiten und sammeln praktische Erfahrungen. Die wöchentlichen Einsätze ab Mitte der 7. Klasse sind ein Schlüsselerlebnis für Jugendliche, die in der Schule daran sind, den Anschluss zu verpassen. Die jungen Leute erhalten für ihren Einsatz eine kleine Entlohnung und wohl noch wichtiger: neues Selbstbewusstsein. Plötzlich werden sie für „voll“ genommen, müssen Verantwortung mittragen und ihre Arbeit ist etwas wert. Fachpersonen bereiten sie in Kleingruppen auf die Einsätze vor, bilden sie mit gezielten Impulsen weiter und helfen, dass „der Knopf aufgeht“. Dabei werden die Schulen und Gewerbebetriebe systematisch miteinander vernetzt und es kommt eine positive Entwicklung in Gang. Ziel: nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit soll der Übertritt in die Arbeitswelt erfolgreich stattfinden.

Zugang zu Lehrstellen

Die Wochenarbeitsplätze und LIFT-Module ermöglichen „erwachsene“ Erfahrungen und schaffen für die jungen Beteiligten eine neue Ausgangslage. Plötzlich sind ungenügende Schulleistungen, mangelnde Motivation und fehlende Unterstützung aus dem Umfeld nicht mehr so wichtig. Denn in den Betrieben geht es um praktische Anforderungen, die Jugendlichen lernen die Arbeits- und Berufswelt kennen. Die Erfahrungen der Pilotphase des LIFT-Jugendprojektes in diversen Schulen in Bern und Zürich zeigen, dass auf diese Weise auch

Jugendliche mit erschwerten Voraussetzungen nach der obligatorischen Schulzeit eine gute Anschlusslösung finden können. Die bisherigen Erfahrungen sind positiv: Mit LIFT konnten die Jugendlichen ihre Ausgangslage im Hinblick auf die Lehrstellensuche entscheidend verbessern. Nicht wenige haben dank der Referenzen aus den Wochenarbeitsplätzen eine Lehrstelle gefunden. Auffallend war auch die hohe Durchhaltequote und die motivierte Beteiligung. Das frische Selbstwertgefühl wirkte sich zudem positiv auf den Schulalltag aus. Und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieben führte zum Abbau von Vorurteilen und wurde nachhaltig verbessert.

Neue Schulen gesucht

Nun soll LIFT verbreitet werden. Weitere Schulen können ab sofort als lokale LIFT-Einheiten die Projektidee übernehmen. Beim Aufbau werden sie durch das Kompetenzzentrum LIFT begleitet, sowie mit Know-how und praktischen Unterlagen unterstützt.

LIFT-Kontakt

Erfahrungsberichte, Broschüren, Video und Hintergründe: www.nsw-rse.ch

Beratung im Kompetenzzentrum LIFT:

- *NSW/RSE, Schläflistr. 6, 3013 Bern, 031 318 55 70, lift@nsw-rse.ch*
- *Gabriela Walser, Koordinatorin Deutschschweiz, 076 562 99 38, walser.lift@nsw-rse.ch*